

# FLM0305 – INTRODUÇÃO À PRÁTICA DE TRADUÇÃO DO ALEMÃO (2018)

PROF. DR. JULIANA P. PEREZ  
JULIANAPEREZ@USP.BR



TEXTO-ANDAIME  
EXERCÍCIOS (02)

## 2. REZENSION

(<[HTTP://WWW.LITERATURNETZ.COM/INDEX.PHP?OPTION=COM\\_CONTENT&TASK=VIEW&ID=8301&ITEMID=44](http://www.literaturnetz.com/index.php?option=com_content&task=view&id=8301&Itemid=44) 30.10.2007>)

- **So etwas wie mich dürfte es gar nicht geben...**

... sagt die Protagonistin in Julia Francks Roman **Die Mittagsfrau**, die kein rettendes Ufer im Strom der Menschheit findet und im Innersten erkaltet. Ein bewegendes Schicksal einer Frau zwischen zwei großen Kriegen und eine würdige Buchpreisgewinnerin.

"Fräuleinwunder", "Abendfrau": die Medienwelt überschlägt sich derzeit mit neuen Wortschöpfungen für Julia Franck, die Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2007. Warum nicht einfach beim Romantitel bleiben? Julia Franck ist die Bezwingerin der **Mittagsfrau**.

Diese sorbische Legende durchzieht als Metapher das ganze Leben ihrer Protagonistin Helene, eine Frau, die sich einer ungeheuerlichen, eigentlich nicht nachvollziehbaren Tat schuldig gemacht hat: ohne Erklärung, ohne Kommentar, lässt sie ihren achtjährigen Sohn Peter 1945 allein auf einem Bahnsteig zurück und verschwindet. Sie sind auf der Flucht, weg aus Stettin, weg von Hunger, Elend, den verbrannten Toten im Hausflur, weg von den vergewaltigenden Horden der Russischen Armee, denen auch Helene nicht entkommen konnte. "Ich bin gleich zurück, wart hier", sind die letzten Worte, die der kleine Junge von seiner ohnehin sehr stillen Mutter hört. Es ist eine Lüge. Helene wird nicht zurückkommen. [...]

- **So etwas wie mich dürfte es gar nicht geben...**

... sagt die Protagonistin [...], die kein [...] Ufer [...] findet und [...] erkaltet.

Ein [...] Schicksal einer Frau [...] und eine [...] Buchpreisgewinnerin.

[... ] die Medienwelt überschlägt sich [...] mit [...] Wortschöpfungen für Julia Franck, [...]. Warum nicht [...] beim Romantitel bleiben? Julia Franck ist die Bezwingerin der **Mittagsfrau**.

Diese [...] Legende durchzieht [...] das ganze Leben ihrer Protagonistin

[...], die sich einer [...] Tat schuldig gemacht hat:

[...] lässt sie ihren [...] Sohn [...] zurück und verschwindet.

Sie sind auf der Flucht, [...]. "Ich bin gleich zurück, wart hier", sind die [...] Worte, die der [...] Junge [...] hört.

Es ist eine Lüge.

Helene wird nicht zurückkommen. [...]

- So etwas wie mich dürfte es gar nicht geben...

... sagt die Protagonistin **in Julia Francks Roman Die Mittagsfrau**, die kein **rettendes** Ufer **im Strom der Menschheit** findet und **im Innersten** erkaltet.

Ein **bewegendes** Schicksal einer Frau  
**zwischen zwei großen Kriegen** und eine  
**würdige** Buchpreisgewinnerin.

"Fräuleinwunder", "Abendfrau": die Medienwelt überschlägt sich **derzeit** mit **neuen** Wortschöpfungen für Julia Franck, **die Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2007.**

Warum nicht einfach beim Romantitel bleiben?

Julia Franck ist die Bezwingerin der **Mittagsfrau.**

- ABENDFRAU:

- <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/glosse-feuilleton-die-abendfrau-1487630.html>

- Fräuleinwunder:

- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Fraeuleinwunder>

- <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-10246374.html>

Diese sorbische Legende durchzieht als Metapher das ganze Leben ihrer Protagonistin Helene, eine Frau, die sich einer ungeheuerlichen, eigentlich nicht nachvollziehbaren Tat schuldig gemacht hat:

# SORBISCH

- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Sorbe>
- <https://www.linguee.com.br/portugues-alemao/search?source=auto&query=sorbisch>

ohne Erklärung, ohne Kommentar, lässt sie ihren achtjährigen Sohn **Peter** 1945 allein auf einem Bahnsteig zurück und verschwindet.

Sie sind auf der Flucht,

weg aus Stettin,

weg von Hunger, Elend,

[weg von] den verbrannten Toten im Hausflur,

weg von den vergewaltigenden Horden der  
Russischen Armee,

denen auch Helene nicht entkommen konnte.

"Ich bin gleich zurück, wart hier",

sind die letzten Worte, die der kleine Junge **von** seiner ohnehin sehr stillen **Mutter** hört.

Es ist eine Lüge.

Helene wird nicht zurückkommen. [...]

„Algo como eu não deveria existir...”

... diz a protagonista do romance de Julia Franck, A mulher do meio-dia (Die Mittagsfrau), que não encontra uma tábua de salvação na torrente na humanidade e congela em seu interior.

O destino comovente de uma mulher entre duas grandes guerras e a digna ganhadora de um prêmio literário.

„Milagre feminino“, „Mulher noturna“: a mídia atualmente cria uma nova palavra atrás da outra para Julia Frank, a ganhadora do Deutscher Buchpreis de 2007. Por que não ficar com o título do romance? Julia Frank derrota a figura lendária da mulher do meio-dia.

Essa lenda sorábica perpassa, como metáfora, a vida de sua protagonista, Helena, uma mulher que se torna culpada de um crime terrível, incompreensível: em 1945, sem explicação, sem comentário, ela abandona Pedro, seu filho de oito anos, sozinho em uma plataforma de trem e desaparece. Eles estão em fuga, fuga de Stettin, fuga da fome, da miséria, dos mortos carbonizados no corredor do prédio, fuga das hordas estrupadoras do exército russo, das quais Helena tampouco conseguiu escapar. „Já volto, fica aqui“, são as últimas palavras que o menino ouve de sua mãe, de qualquer forma sempre muito silenciosa. É mentira. Helena não voltará.